Was für eine tolle Idee! Ein Freund rief mich an und berichtete, dass er gerne eine kleine 2CV-Ruhrgebiet-Rundfahrt starten würde. Nur im engsten Kreis, um uns die schönsten Seiten des Ruhrgebiets zu zeigen. Termin: 14. Juli – ein echt tolles Datum für Frankophile, denn der 14. Juli ist bekanntlich der französische Nationalfeiertag. Der Freund, der uns einlud, ist Franzose, lebt aber seit mehr als 20 Jahren im Ruhrgebiet. Das hat seinen besonderen Reiz, uns Norddeutschen von einem Franzosen die deutsche Urindustrie zeigen zu lassen.
Der Tag kam, und da meine Frau leider nicht dabei sein konnte, lud ich eine nette Bekannte - ohne Entenerfahrung! - auf die Tour ein. Im Jahr 2018 erlebten wir in Norddeutschland gerade einen super, super Sommer. Seit Mitte April kaum Regen und Temperaturen wie in Südfrankreich. Der 14. Juli 2018, das war auch der Tag vor dem, an welchem Frankreich Fußball-Weltmeister wurde. Es war noch kühl, aber die Sonne schien, und wir brausten Richtung Dortmund. Dort angekommen, ging es kreuz und quer durch die Städte. Von einem tollen Industriemuseum zum nächsten Highlight. Stop and Go, mal schnell, mal langsam. Der Ruhrgebietsfranzose war mit Familie und mit seiner neuen (!!!) Ente unterwegs - über 20 Jahre hatte er keine mehr gehabt. Voller Stolz und Freude reisend, verbrannte er sich gleich den Kopf, da er im Fahrtwind die Hitze gar nicht wahrgenommen hatte – ja, Ente fahren = Cabrio fahren! Wie der es Zufall wollte, hatten wir je eine rote, blaue und weiße Ente dabei. Sie haben es schon erkannt: damit können wir doch die französische Nationalflagge nachstellen! Also geschwind umgeparkt.
Die Ente von dem Franzosen wurde schnellstens zurückgesetzt und hinten angestellt. Fertig, Eis essen, weiter. Aber, auweia, nun sprang die Ente nicht mehr an. So ein Mist! Glücklicherweise waren ja ein paar Fachmänner dabei - zwei, um genau zu sein – und die wußten, was zu tun war. . Warten und nach 30 Minuten nochmal starten. Klappte! Es war ein heißer Tag, in den Häuserschluchten der Ruhrgebietsgroßstädte wurden Temperaturen von über 30 Grad erreicht. Nun begann die zweite Ente etwas zu stottern und zu puffen. Beim nächsten Stop

Sommerzeit
Part 1

erklärte der erfahrene Lenker und Schrauber: „Mist, als ich tanken musste, gab es nur normales Superbenzin, kein Super Plus. Nun haben wir den Salat, die Ente läuft mit dem Ethanolmist nicht gut“. Ja, nickten wir wissend und guckten nach dem richtigen Stoff für den Boliden. Meine entenunerfahrene Beifahrerin gewöhnte sich rasch an das Abenteuer 2CV und genoss das Entefahren mit dem Sonnensegel sichtlich. Nachdem sie sich fast die Finger geklemmt hatte, als sie zum ersten Mal die Seitenscheiben herunterklappen wollte, funktionierte es danach ganz spielerisch, und sie amüsierte sich sehr über den automatischen Zuklappmechanismus der Seitenscheiben, wenn die Ente nur schnell genug fuhr. Auch die geschwindigkeitsabhängige Frischluftzufuhr über die Lüfterklappe fand sie super und das animierte uns, ja schnell zu fahren, damit mehr Luft ins Auto kommt. Auch die beiden 8 und 9 Jahre alten Jungs die dabei waren, jubelten bei jeder Kurvenfahrt. Obwohl die zwei in der ersten Ente saßen, konnten wir die Freudenschreie selbst an der dritten Entenposition vernehmen. Freudig hüpften Sie auf der Rücksitzbank, ausnahmslos bei jedem einzelnen Ampelstopp! Dabei fiel mir der Zeitungsartikel vom Frühstück ein, in dem es um Sicherheit auf Kinderspielplätzen ging und der von dem neuen Trend berichtete, den Kindern auf dem Spielplatz einen Sturzhelm aufzusetzen! Geht´s noch? Abends haben wir noch gegrillt und uns dann auf den Heimweg gemacht – mit Musik. Meine Beifahrerin genoss das offene Heimgleiten in die Nacht sichtlich. Der Kopf konnte etwas kühlen, von unten kroch reichlich warme Luft hoch. Nach 16 Stunden waren wir zwar erschöpft, kamen aber höchst zufrieden wieder zuhause an. Warum ich das geschrieben habe, möchten sie wissen? Nun, in dem Text gibt es viele versteckte Kleinigkeiten, die das Entenleben und -fahren angenehmer machen. Siehe dazu Part 2

Sommerzeit
Part 2

Früher war es für Entenfahrer nahezu Allgemeinwissen - heute ist es leider in Vergessenheit geraten oder aber es gibt mittlerweile Lösungen für das Problem. auf jeden Fall hier von uns einige Tipps, die das Entefahren angenehmer machen und vor technischen Problemen schützen.

1) Mit einer 2CV6 niemals zu schnell rückwärtsfahren. Und auch nicht zu schnell und ruckelig rückwärtsfahren. Die Sicherungsmutter der Schaltwelle ist beim 2CV nur mit Körnerschlägen gesichert. Beim schnellen Rückwärtsfahren kann sich die Mutter lösen und das Getriebe blockieren. Das haben wir auch dem Ruhrgebietfranzosen erklärt. „Merci“, sagte er, „das wusste ich auch schon mal“. Da war es wieder, das verdrängte Wissen. Übrigens: In über 30 Jahren Entefahren ist mir noch nie das Getriebe blockiert. Also einfach etwas liebevoll damit umgehen.

2) Auf das Getriebe gehört das richtige Öl. EP 80, ist selten geworden, gibt es aber noch.

3) Abschmieren. Kaufen Sie sich eine Fettpresse und schmieren Sie regelmäßig den Achsschenkelbolzen. Mindestens zweimal im Jahr. Dauert nur 3 Minuten, bewahrt aber vor großen Reparaturen. Wenn nicht abgeschmiert wird, können sogar die Schwingarme vorne ausschlagen. Und die gibt es momentan nicht mehr neu.

4) Der Motor möchte das passende Öl. 20W50 ist unsere Wahl. Falls Ihr Motor sehr leckt, wechseln Sie bitte erst mal das ÖL auf 20W50. Danach sollte das Problem schon kleiner sein. Leckt er immer noch, bitte zusätzlich den Öleinfüllstutzen tauschen. Dieser beinhaltet die Motorentlüftung. Im Alter und durch Hightech-Öle quillt das Ventil darin auf. Der Motorüberdruck kann dann nicht in den Luftfilter entweichen. Und wenn Überdruck im Motor ist, will das Öl raus. Ergebnis: Motor leckt. Viele Motoren wurden schon komplett abgedichtet, dabei wären das richtige Öl und der Öl-Einfüllstutzen die einfache Lösung gewesen.

5) Die Zündspule der Ente ist leider etwas anfällig. Fehlzündungen und schlechtes Anspringen bei warmem Motor sind die Folge. Ich rüste deshalb all meine Enten auf elektronische Zündanlage um. In Kombination mit der Hochleistungszündspule kenne ich das Problem nicht, dass die Ente im warmen Zustand nicht anspringen will. Übrigens: Wenn die originale Zündspule verbaut ist, sollten Sie die Ente nicht länger als 2-3 Minuten auf Zündung stehen lassen. Denn bei Zündung wird die Spule dauerbestromt, und kann einen Schade bekommen (die Spule wird sehr heiß!). Wenn Sie Glück haben, stottert die Ente nur hin und wieder, stand ihr 2CV doch deutlich länger als 3 Minuten auf Zündung, kann es sein, dass die Ente nicht mehr anspringt. Und das ist dann der richtige Zeitpunkt, um nochmal auszuprobieren, wie es sich in einer Ente nächtigt. Glauben Sie mir, mit 20 ging das besser...

6) Tanken Sie nur Super Plus Benzin. Denn nur darin ist kein Ethanol enthalten. Ethanol im Benzin mag der 2CV so gar nicht, und das ist auch in dem normalen Super enthalten!

7) Legen Sie sich eine Glühlampen-Ersatzbox ins Auto. Ganz normale Glühlampen sind schon jetzt an Tankstellen Mangelware und unverschämt teuer. In ein paar Jahren wird es dort gar keine mehr geben. Ein Keilriemen im Kofferraum schadet auch nicht.

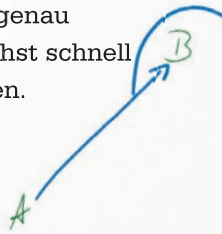
8) Heizung: Einte Ente heizt gut, wenn die Heizungsklappen sauber eingestellt und die Heizungsschläuche in Ordnung sind. Noch ein Tipp: Der Heizschlauch auf der Beifahrerseite kommt unten im Fußraum an. Am Austritt ist ein kleines Blech montiert, das die Luft nach links und rechts leiten soll. Ich baue das Blech immer aus, und meine Beifahrerin (Frau und andere nette!) bekommen ganz warme Füße, wenn man nachts offen fährt. Das kommt sehr gut an!!

9) Ein Sonnensegel ist ein Segen. Sonnenbrille und Mütze kann man ruhig vergessen. Man sitzt im Schatten, aber doch draußen. Ist es kühler, kann man dennoch offen fahren. Ist es extrem sonnig, beneidet Sie jeder Cabriofahrer. Möchte ich selber niemals wieder wissen. Das Cabrio bleibt im Hochsommer stehen, ich fahre 2CV.

10) Radio: Ich baue kein Radio mehr in meine Oldtimer. Dank der modernen Technik kann man guten Klang im Auto haben, ganz ohne Kabel zu ziehen und Löcher für Lautsprecher zu schneiden. Einfach einen Bluetooth-Akku-Lautsprecher kaufen (z.B. von Bose) und das Mobiltelefon (Handy) anbinden. Fertig. Ach ja, neben der Musiksammlung kann man natürlich auch Radio hören. Passende Apps gibt es auch für Ihr Telefon. PS. Das Ganze geht auch in hübsch. Die englische Firma Marshall hat schöne Retro-Akku-Boxen. Siehe Foto! Allerdings hat sich den sofortmeine Frau gemopst. Und nutzt ihn auf Terrasse. Auch nicht schlecht.

11) Noch eine Marshall fürs Auto kaufen!

12) Zeit nehmen. Die Ente ist eine Lebenszeit-Genießmaschine. Mit ihr geht es eben genau nicht darum, möglichst schnell von A nach B zu kommen.



13) Einfach nach C fahren.

14) Eine wirklich gute Straßenkarte gehört in jedes Auto. Das NAVI will Sie zeitoptimiert losschicken. Aber das wollen wir gar nicht. Daher: So ein Falt-NAVI (Karte) zeigt Ihnen ganz andere Strecken. Bon voyage!

Letzter Tipp:

Ich sammle immer die Ölzettel (die Sie bei einer Bestellung dazubekommen) in einer Tüte am Auto. So habe ich immer eine Inspektionsübersicht direkt am Fahrzeug, und muss nicht überlegen, was schon gemacht wurde. Und die Tüte bewahrt diese wichtigen Zettel vor Wasser und Dreck.